



Ausbau des Niedersächsischen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz am Standort Celle-Scheuen - Daten und Fakten

Das Niedersächsische Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) mit den Standorten Celle und Loy ist die zentrale Aus- und Fortbildungseinrichtung für die Feuerwehren und den Katastrophenschutz in Niedersachsen. Um den Ansprüchen an eine zukunftsfähige Aus- und Fortbildung gerecht zu werden, baut das Staatliche Baumanagement Lüneburger Heide die ehemalige Freiherr-von-Fritsch-Kaserne in Celle-Scheuen aus. Dafür errichtet es mehrere Neubauten, richtet eine Reihe von Bestandsgebäuden her und baut die Infrastruktur aus. Fertiggestellt wurden nun das Wirtschaftsgebäude und die Heizzentrale.

Wirtschaftsgebäude

Bauzeit: April 2020 bis Juni 2022

Kosten: 5,8 Millionen Euro

In dem neuen Gebäude können bis zu 200 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer ihre Mahlzeiten einnehmen. Frühstück und Abendessen werden vor Ort frisch in der neuen Großküche zubereitet. Das Mittagessen wird am bisherigen Standort im Bremer Weg in Celle gekocht und warm nach Scheuen geliefert. Die Großküche ist nach neuesten Hygienestandards mit mehreren Kühlräumen, umfangreichen Kochgeräten und einer automatisierten Bandspülmaschine ausgestattet. Der Grundriss der Großküche ist kreuzungsfrei nach den Arbeitsabläufen gegliedert, und zwar in einen Bereich für Anlieferung, Vorbereitung, Küche und Ausgabe sowie einen weiteren Bereich für Rückgabe, Spülküche und Abfallentsorgung.

Das eingeschossige Gebäude fügt sich mit seiner robusten roten Klinkerfassade in die vorhandene Bebauung ein. Der 330 Quadratmeter große Speisesaal mit Sonnenterrasse ist auf die geschützt hinter dem Gebäude liegende parkähnliche Fläche ausgerichtet und ist zusätzlich für Veranstaltungen des NLBK nutzbar.

Heizzentrale

Bauzeit: Oktober 2020 bis Juni 2022

Kosten: 3,6 Millionen Euro

Die neue Heizzentrale war erforderlich, um die Energieversorgung für den erweiterten NLBK-Standort in Celle-Scheuen sicherzustellen. Die bisherige, mit Kohle und Gas betriebene Anlage genügte den Anforderungen sowohl bezüglich der Leistung als auch der Umweltstandards nicht mehr. Die neue Heizzentrale erzeugt rund 3,5 Megawatt Wärme zu rund 60 Prozent aus klimaneutralen regenerativen Holzpellets. Für deren Lagerung hat das SB Lüneburger Heide zwei

zehn Meter hohe Lagersilos gebaut, die jeweils 50 Kubikmeter fassen. Im Winter reicht dieser Vorrat für ca. 14 Tage.

Zusätzlich hat das Baumanagement die Anlage mit einem sogenannten Blockheizkraftwerk ausgestattet. Dieses erzeugt mit einem Gasmotor Strom, dessen Abwärme zum Heizen genutzt wird. Das Blockheizkraftwerk hat eine Leistung von 99 Kilowatt und wird rund um die Uhr betrieben. Es erzeugt rund 800.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr, der zum größten Teil vom NLBK verbraucht wird. Der Überschuss wird ins öffentliche Netz eingespeist.

Derzeit noch im Bau

Lehrleitstelle

In dem Gebäude wird eine komplett funktionierende Einsatzleitstelle eingerichtet. In ihr werden zukünftig Leitstellenbedienstete unter realistischen Bedingungen auf ihre Aufgaben vorbereitet und qualifiziert. Die Lehrleitstelle setzt sich zusammen aus einem Altbau und einem damit verbundenen Neubau mit drei Geschossen. Im Altbau befinden sich Büro- und Seminarräume. Im Neubau sind die Haustechnikzentrale sowie drei Sonderräume untergebracht. Herzstück ist der Leitstellenraum, die Nachrichtenzentrale sowie das Lage- und Führungszentrum.

Die neun Bedientische der technischen Möblierung in der Lehrleitstelle sind mit einem Draht-Funk-Notrufsystem, mehreren Bildschirmen und Telefonen ausgestattet. Oberhalb des Leitstellenraumes befindet sich ein Regieraum. Die Energieversorgung funktioniert bei Bedarf autark vom öffentlichen Netz.

Baubeginn: Mitte 2021

geplante Fertigstellung: Ende 2023

Kosten: rund 9 Millionen Euro

Ertüchtigung der Infrastruktur

(Heizung, Trinkwasser, Abwasser, Strom und Daten inklusive Hausanschlüsse und Übungsanlagen)

Maßnahmenbeginn: Mai 2021

geplante Fertigstellung: Mitte 2023

Kosten: rund 10,9 Millionen Euro

Über das Staatliche Baumanagement Lüneburger Heide

Das Staatliche Baumanagement Lüneburger Heide führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch. Mit rund 200 Beschäftigten betreuen wir mehr als 6.300 Bauwerke in den Landkreisen Celle, Harburg, Heidekreis, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen.

Stand: Juli 2022